

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1870

11.8.1870 (No. 218)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 218.

Donnerstag den 11. August

1870.

Dankagung.

Zur Unterstützung bedürftiger Familien einberufener badischer Reservisten und Landwehrleute sind mir ferner zugegangen: von der Einquartierungscommission Rest einer Sammlung 7 fl. 46 kr., Frau Mees, Vorsteherin d. s. Luisehauses, 3 fl., Fräul. Bertha Mees 1 fl. 45 kr., Fräul. Gehler 1 fl., Hrn. Kanzleidiener Egner 3 fl. 30 kr., Hrn. Domänendirector a. D. Wördes 10 fl. 30 kr., Hrn. Oberamtmann a. D. Kaiser 5 fl., einer Gesellschaft bei Höpfer 30 fl. 1 kr., Frau Oberst Le Beau 10 fl., Fräul. Luise Le Beau 10 fl., Hrn. J. E. Seeligmann Söhne 25 fl., Hrn. J. M. Schifferdecker 8 fl., L. u. T. S. 10 fl. Zur Unterstützung bedürftiger Familien hiesiger Reservisten und Landwehrleute von Hrn. Notar Sevin 10 fl., Frau Holzmacher Würbs aus einer Klagsache 2 fl. 13 kr., sodann zur Pflege von im Felde verwundeten Krieger von Hrn. J. M. Schifferdecker 8 fl., L. u. T. S. 10 fl., Hrn. Hofschauspieler Schneider 10 fl., Hrn. J. E. Seeligmann Söhne 25 fl., Hrn. Fabrikant Karl Dillenius 11 fl. 21 kr., Hrn. Revisor Junke 10 fl., wofür ich den gebührenden Dank öffentlich ausspreche.

Karlsruhe, den 10. August 1870.

Lauter, Oberbürgermeister.

Aufruf.

Die siegreichen Nachrichten der letzten Tage erfüllen jedes deutsche Herz mit Freude; nur der Soldat, der draußen für die Sache kämpft, erfährt wenig davon. Wer aber fühlt es nicht, wie wohlthuend, belebend und ermunternd ihm das Lesen von wahrhaften Berichten über die Kriegereignisse, den Erfolg der eigenen Tapferkeit und dessen seiner deutschen Kameraden, der jubelnde Zuruf des Vaterlandes u. s. w. sein müssen?

In dieser Richtung haben sich mehrere Freunde mit mir vereinigt, thätig zu sein, und das Groß. Kriegsministerium hat mir soeben die Erlaubnis zur Vertheilung der Karlsruher Zeitung unter unsere Soldaten durch die Vermittlung der Groß. Feld-Division gegeben.

Ich fordere darum zu mäßigen Geldbeiträgen auf, um täglich mehrere Hundert Exemplare versenden zu können.

Das Comptoir der **Karlsruher Zeitung**, des **Tagblattes** und ohne Zweifel auch anderer Zeitungen, sowie einzelne Gesellschaften nehmen solche Beiträge gerne an. Für ihre Verwendung und öffentliche Verrechnung werde ich selbst Sorge tragen.

Von der heutigen inhaltsreichen Zeitung sind bereits von mir alle noch disponiblen Exemplare an die Groß. Feld-Division abgeschickt. Auch von andern Orten als Karlsruhe werden mir, so besse ich, die Resultate der Sammlung von solchen Beiträgen zugehen und werden die Redaktionen der öffentlichen Blätter zur Verbreitung dieses Aufrufs beitragen.

Karlsruhe, den 9. August 1870.

Dr. W. Eisenlohr, Geheimrath.

Gefunden und bei der Polizei hinterlegt (abzuholen an den Werktagen von 11—12 Uhr): Eine Brosche und zwei Schirme.

Anzeige.

Für diejenigen unserer Schüler, deren Eltern während der bevorstehenden Ferien eine regelmäßige wissenschaftliche Beschäftigung ihrer Söhne wünschen, soll vom 22. August an ein vierwöchentlicher Ferienunterricht unter Theilnahme und Leitung des Unterzeichneten eingerichtet werden, sofern sich die erforderliche Anzahl dazu einfindet. Die Anmeldungen erbitten wir uns durch die Schüler des Lyceums oder der Vorschule im Laufe dieser Woche.

Der **Lyceums-Director**.

Dr. Wendt.

21.

Aufforderung.

Eine Wirthschafterin, welche im Stande wäre, eine Küche in einem Lazareth für 400 Personen dahier zu leiten, wolle sich sofort bei Frau Director Mayer im Realgymnasium melden.

Das **Centralcomite des Badischen Frauenvereins**.

Männer-Hilfsverein.

Internationales Anstalts-Büreau über verwundete und kranke Krieger (im Ständehaus).

Wir bedürfen noch einige Arbeitskräfte. Junge Männer, welche unserer patriotischen Aufgabe einige Stunden täglich widmen wollen, werden hiermit aufgefordert, sich baldigst auf unserm Bureau zu melden.

Karlsruhe, den 8. August 1870.

v. Sunoltstein.

Bekanntmachung.

Nr. 20,125. Durch Erkenntnis vom 9. Juni d. J. wurde Jakob Glaser von Stafforth für mündtödt im 1. Grade erklärt und der Gemeinderath Peter Heid von da für denselben als Peitand aufgestellt.

Karlsruhe, den 4. August 1870.

Groß. Amtsgericht.

Eisen.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Hirschstraße 12 ist eine freundliche Wohnung im Hinterhaus im zweiten Stock mit 2 Zimmern, Alkov, Küche, Keller, Speicher, Mansarde, Holzstall und Antheil am Waschkhaus an eine ruhige Familie auf 23. Oktober zu vermieten. Das Nähere im Vorderhaus im zweiten Stock.

* Ruppurrer Chaussee 28 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Alkov, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, auf den 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus.

* Sophienstraße 28 ist eine neu hergerichtete Mansardenwohnung, bestehend aus 2 oder 3 Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör, an eine ruhige Familie auf 23. Oktober zu vermieten. Näheres im ersten Stock.

